



Bereich Stadtentwicklung
Az:
Datum: 31.03.2009

2009/091
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	23.04.2009	8
Haupt- und Finanzausschuss	28.04.2009	
Rat der Stadt	28.04.2009	

Betreff

Förderwettbewerb "Standort.Innenstadt NRW"
hier "Leo macht Platz für Kultur" - Umgestaltung Leonhardstraße

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschließt auf der Grundlage des Sachverhaltes die Umsetzung des Projektes „Leo macht Platz für Kultur“.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt zu konkretisieren und dem zuständigen Betriebsausschuss 3 zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

J. Beisenherz
Bürgermeister

Dobrindt
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt

Im März 2008 hat die Landesregierung NRW den Förderwettbewerb „Standort.Innenstadt NRW“ ausgerufen. Der Wettbewerbsaufruf richtete sich gezielt an die Städte im Ruhrgebiet. Dabei sollten „neue Impulse für Urbanität und Kreativität durch das Zusammenspiel von Handel, Dienstleistung, öffentlichem Leben, Wohnen, Bildung, Kunst, Kultur und Freizeit in der Innenstadt in der Innenstadt entstehen“. Der Wettbewerb soll nachhaltig zur Stärkung der Innenstädte als Handelsstandort dienen.

Unter dem Handlungsfeld 2 des Wettbewerbsaufrufes: „Innenstadt als kultureller Treff – und Mittelpunkt“ hat die Stadt Castrop-Rauxel den Wettbewerbsbeitrag „Leo macht Platz für Kultur“ am 6.6.2008 abgegeben.

Mit Schreiben vom 11. September 2008 teilt die Landesregierung mit, dass eine unabhängige Fachjury den Castrop-Rauxeler Beitrag ausgewählt und zur Förderung vorgeschlagen hat. Im Anschluss daran hat die Verwaltung die entsprechenden Städtebauförderungsanträge gestellt. Das Projekt „Leo macht Platz für Kultur“ ist in der aktuellen Investitionsliste des Landes Nordrhein-Westfalen aufgeführt und ist auch von der Verwaltung im Rahmen der Haushaltsanmeldung für 2009, ebenso für die Dringlichkeitsliste, angemeldet. Die Gesamtkosten sind mit 190.000 € beziffert und berücksichtigen eine 80 %-ige Förderung in Höhe von 152.000 € mit einem städtischen Eigenanteil von 38.000 €.

Das Projekt „Leo macht Platz für Kultur“ ist Teil einer langfristig angelegten Entwicklungsstrategie für den Standort Altstadt im Sinne einer kulturellen Belebung und Qualifizierung von Orten, die bisher in der Wahrnehmung bzw. Nutzung ungenügend angenommen sind. Bei vielen Veranstaltungen zu „Ab in die Mitte!“ im Bereich der Leonhardstraße ist deutlich geworden, dass der Schulplatz bzw. der Platz des ehemaligen Schulcontainers des Albert-Stifter-Gymnasiums (ASG) mit dem prägenden Baumbestand eine außergewöhnliche städtebaulich-räumliche Qualität und Chance schon jetzt aufweist. In der Folge ist in mehreren Bürgerwerkstätten, auch mit Schülerinnen und Schülern des ASG, der Wunsch nach einer höherwertigen Gestaltung dieses Ortes im Zuge der damals geplanten Entfernung des abgängigen Schulcontainers geäußert worden.

Der Platz des ehemaligen Schulcontainers soll, nach Vorstellung der Verwaltung, zu einem multi-funktionell gestalteten Platz, einem Ort der Begegnung und der Kultur, umgestaltet werden, der einerseits einen hohen Alltagsnutzen für die SchülerInnen des ASG besitzt, als auch die Möglichkeit eröffnet, Kleinkunstveranstaltungen durchzuführen. Eine teilweise Überdachung des Platzes sowie ein das „Platanendach“ ausstrahlendes Beleuchtungskonzept (wie bei den Ab in die Mitte-Konzepten bereits realisiert) sind Bestandteil des Planungsauftrages, der verwaltungsintern erarbeitet werden soll.

Die Verwaltung beabsichtigt nun, einen umsetzungsfähigen Entwurf zu entwickeln und zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung dem Betriebsausschuss 3 in der Sitzung am 18. Juni 2009 vorzulegen.

Anlage

1 Lageplan

Anlage 1 – Finanzielle Auswirkungen –

Vorlage zum Tagesordnungspunkt

I. Gesamtkosten:

davon

	Vermögens-HH	Verwaltungs-HH
Gesamtkosten der Maßnahme:	190.000€	€
- Einnahmen von Dritten:	152.000€	€
= Städtischer Eigenanteil:	38.000€	€

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☒ Haushaltsstelle: 51.06/0209.789100
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen

Erläuterungen:

Bei Maßnahmen des Vermögens-HH:

- ☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen und zur Genehmigung bei der Aufsichtsbehörde anzumelden.

II. Folgekosten:

	einmalig	jährlich	bis 2012 (HSK-Planung)
Personalkosten	€	€	€
Sachkosten	€	€	€
Erlöse	€	€	€
Mindereinnahmen	€	€	€
Summe	€	€	€

Die Finanzierung der Folgekosten ist im Rahmen des Bereichs-Budgets

im laufenden Jahr

- ☐ gesichert
☐ nicht gesichert

im Finanzplanungszeitraum

- ☐ gesichert
☐ nicht gesichert

III. Es handelt sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 82 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.